

Pfarrblatt

Wünnewil-Flamatt/Neuenegg

Oktober 2023



Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Oktober 2023

	Schmitten	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Sonntag, 1. Oktober	7.30 19.00 <i>Nice Sunday</i>	9.00 <i>Erntedank</i>	---	10.30 <i>Erntedank</i>
Samstag, 7. Oktober	---	17.00	---	---
Sonntag, 8. Oktober	7.30 10.00 <i>Erntedank</i>	---	10.15	19.00
Samstag, 14. Oktober	17.00	---	17.00	---
Sonntag, 15. Oktober	7.30	9.00	---	10.30
Samstag, 21. Oktober	---	17.00	---	
Sonntag, 22. Oktober	9.00	---	10.15	19.00
Samstag, 28. Oktober	17.00	---	17.00	---
Sonntag, 29. Oktober	7.30	9.00	---	10.30

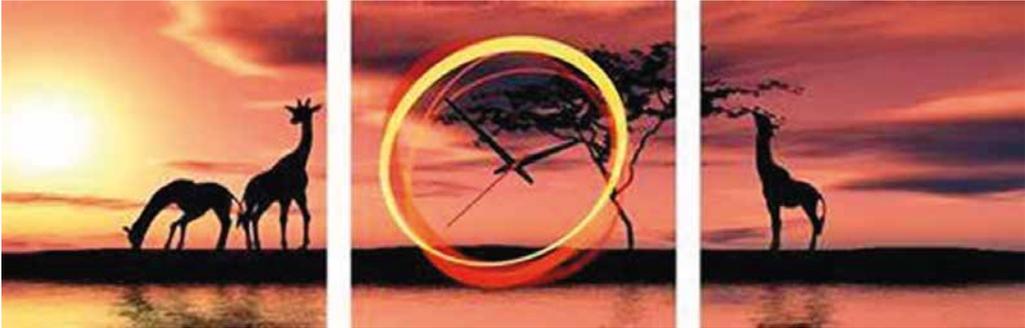
*Als Mutter aller Völker hilft uns Maria,
vom Vater und vom Sohne den Heiligen Geist zu erleben,
auf dass die Welt in ihm erneuert werde.*

Benedikt Stolz



Liebe Leserin, lieber Leser

«Gott gab den Schweizern die Uhr, den Afrikanern die Zeit»



Das Thema des diesjährigen Missionsmonats Oktober lautet: «Brennende Herzen, begeisterte Schritte». Gastland ist in diesem Jahr Ecuador. Der Mittelteil des Gemeindebriefes berichtet ausführlich darüber.

Als ich mir überlegt habe, was ich zum Thema Weltmission schreiben soll, sind mir zwei Artikel in die Hände gefallen, die genau zum Thema passen.

Beginnen möchte ich mit dem Artikel aus dem katholischen Nachrichtenportal «kath.ch». Dort lese ich die Überschrift: «*Neuer Seminarspiritual. Den Schweizern gab Gott die Uhr, den Afrikanern die Zeit.*» Ja, in der Tat ist ein Afrikaner zum Spiritual im Priesterseminar Luzern, Bistum Basel ernannt worden. Das klingt fast so provokativ, als würden wir lesen: «*Ein Afrikaner wird neuer Papst.*» Unsere afrikanischen Mitbrüder in Deutschfreiburg (P. André, P. Evode und P. Anicet) und die anderen ausländischen «Gastpriester» werden sich sicher freuen.

Der neue Spiritual heisst Joseph Kalamba (= kleine Brücke!) Mutanga und lebt seit 1985 in der Schweiz, wo er studiert und zum Doktor der Theologie und Philosophie (DDR.) promoviert hat. Gleichzeitig ist er bekannt für seine pastorale Dynamik und Energie. Er ist ein weltoffener, fröhlicher und kommunikativer Mensch. Ich habe ihn in jungen Jahren persönlich kennengelernt und war erstaunt, wie einfühlsam, warmherzig, den Menschen zugewandt und zugleich selbstbewusst er sich in unsere deutsch-schweizerische Kultur und Mentalität integrieren konnte.



Nicht umsonst wurde er in den letzten Jahrzehnten auch zum leitenden Pfarrer mehrerer grosser Pfarreien und Seelsorgeeinheiten ernannt. Daneben wirkt er als Gastprofessor in drei Ausbildungsstätten für Theologie und Philosophie in seiner Heimatprovinz Kasay/Kongo. Ich denke, dass Joseph Kalamba im Amt des Spirituals ein echter Gewinn für das Bistum Basel ist und zugleich ein Zeichen dafür, dass **«Mission» heute keine «Einbahnstrasse» ist, sondern auf der respektvollen, wertschätzenden Begegnung der Kirchen verschiedener Kulturen auf Augenhöhe aufbaut – und zwar im gegenseitigen Austausch!**

Deshalb freue ich mich über diese Nachricht – nicht zuletzt auch für unsere ausländischen Mitbrüder, unsere «Gastpriester», die wir nicht als Seelsorger zweiter Klasse betrachten dürfen, sondern als Bereicherung, Ergänzung und manchmal – warum nicht – als «Herausforderung», unsere Komfortzone zu verlassen. Natürlich lernen sie auch von uns, aber wir müssen ihnen die Gelegenheit, die Möglichkeit und die Zeit dazu geben.

Zum zweiten Artikel nur ganz kurz. Er trägt den Titel: *«Wie geht Burundi mit dem rasanten Anstieg der Berufungen um?»* Nachzulesen unter www.swisscath.ch – sehr lesenswert! Mich wundert der Titel überhaupt nicht, kenne ich doch die Kirche und die gesellschaftliche Situation aus meinen langjährigen Kontakten mit Priesterfreunden recht gut. In der Tat können uns die Kirchen des Südens (Afrika, Asien u.a.) ein beeindruckendes Vorbild lebendigen Glaubens und lebendiger Glaubensgemeinschaften sein. Dort ist das Christentum jung, enthusiastisch, fröhlich – kein Wunder, dass es dort auch viele geistliche Berufungen gibt.

Öffnen wir die Türen unserer Herzen, Häuser und Gemeinschaften für den vielfältigen Reichtum der Kirche in der «ganzen» Welt. Das gibt uns Hoffnung und Mut.

Beten wir in diesem Rosenkranzmonat den Rosenkranz mit und zur «Mutter der Kirche», denn er führt uns zum Herzen des lebendigen Glaubens und der lebendigen Mission, zu Jesus Christus.

Ihnen allen wünsche ich einen gesegneten Oktobermonat

Hubert Vonlanthen,
Pfarrmoderator Seelsorgeeinheit Untere Sense



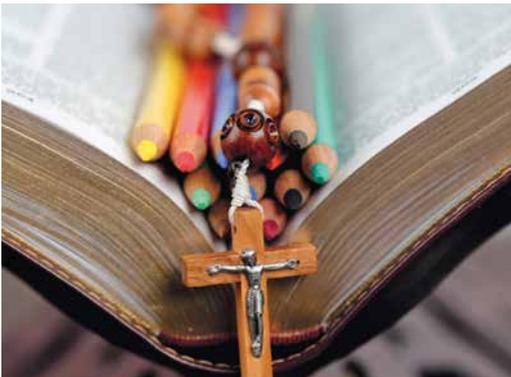
Was bedeutet mir der Rosenkranz?

Für mich ist das Rosenkranzgebet ein **Herzensgebet**. Wie zwei Liebende nicht müde werden, einander immer wieder die gleichen Worte zu sagen: «Ich liebe dich» – so ist es auch mit dem Rosenkranz. Sobald ich ihn in die Hand nehme, weiss ich, jetzt bin ich Maria und Jesus ganz nahe und sie sind bei mir. Es ist ein bewusstes Innewerden Ihrer wirklichen Gegenwart und Nähe, die ich im konkreten Alltag oft gar nicht realisiere.



Das Entscheidende ist für mich nicht so sehr, dass ich ganz konzentriert bei den Worten bleibe – sondern dass ich bei Maria und Jesus bleibe. Es ist, wie wenn ich einen heiligen Raum der Liebe und des Lichtes betrete. Jesus ist die Mitte, weil er Gott ist – Maria als seine und unsere Mutter führt uns zur Mitte.

Auch wenn meine Gedanken abschweifen, weiss ich: Jesus und Maria sind in meinem Herzen. Und dann erfahre ich auch eine innere Befreiung, weil ich alles, was mein Herz bewegt – Freudiges und Schweres, alles was mich belastet und bedrückt – einfach Jesus und Maria und durch sie GOTT, dem Vater, übergeben kann.



Deshalb bittet die Muttergottes überall – durch das Lehramt der Kirche und durch die anerkannten und noch nicht anerkannten Erscheinungen: Lourdes, Fatima, etc.: «Betet den Rosenkranz, betet ihn täglich» – er führt zur inneren Umkehr des Herzens und damit zum Frieden im eigenen Herzen, im Herzen der Familie und der Gemeinschaft, in der man lebt, und schliesslich zum Frieden in der Welt.

Pfarrer Hubert Vonlanthen

Rosenkranz im Oktober

Es ist hilfreich, den Rosenkranz in Gemeinschaft zu beten, aber es bedarf einer guten Atmosphäre und gegenseitiger Harmonie. Hier im Monat Oktober die Möglichkeiten, in den Pfarreien unserer SE den Rosenkranz in Gemeinschaft zu beten:

Schmitten: Sonntag, 1./8./15./22./29. Oktober, jeweils um 17.00 Uhr
in der Bergkapelle

Wünnewil: Sonntag, 1./8./15./22./29. Oktober, jeweils um 17.00 Uhr
in der Josefskapelle

Ueberstorf: Herz-Jesu-Freitag, 6. Oktober, um 18.25 Uhr
sowie Freitag, 13./20./27. Oktober, um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche

Flamatt: Dienstag, 3. und 10. Oktober jeweils um 19.00 Uhr in der Kirche

Crown

Der nächste Creative Open Worship Night (CROWN) steht vor der Türe!

Wir freuen uns darauf, am 14. Oktober um 19.30 Uhr in der Eglise St. Paul im Schoenberg zusammen vor den Thron Gottes kommen zu dürfen, um ihn auf verschiedene Weisen anzubeten.



Er ist würdig von unserem Lob und er ist würdig von allen Menschen angebetet zu werden. Darum laden wir alle ein, ob deutsch- oder französischsprachig, ob katholisch, reformiert, frei evangelisch oder orthodox, ob jung oder alt, kommt und betet mit uns Jesus an.

Damien Favre,
kirchlicher Jugendarbeiter



Wallfahrt der Seelsorgeeinheit «Untere Sense» zum Marienheiligtum «Unsere Liebe Frau vom Dürrenberg» in Gurmels



Aus den verschiedenen Dörfern kommend, trafen sich die Wallfahrer am letzten Sonntag im August um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Gurmels. Sie ist dem heiligen German, Bischof von Auxerre, 378–448, geweiht und wird schon 1228 in den Geschichtsbüchern erwähnt.

Nach einer kurzen Betrachtung und einem Gebet begab man sich zu Fuss zum Marienheiligtum, das seit 1339 auf dem Dürrenberg steht und durch Jahrhunderte von vielen Pilgern aufgesucht wurde. Nach einigen historischen Quellen stand schon früher ein Heiligtum an diesem Ort. Nach einer Erweiterung wurde die Kirche am 2. Oktober 1712 durch Bischof Jakob Düding zu Ehren unserer Lieben Frau vom Rosenkranz neu geweiht.

Maria hat in der Geschichte unseres Heils einen besonderen Platz. Sie war auserwählt, Mutter des Erlösers zu werden. Dies kam in den Gebeten und Bibeltexten der heiligen Messe zum Ausdruck. Maria sind viele Kirchen und Kapellen geweiht, unter verschiedenen Titeln wird sie verehrt.

Vom deutschen Dichter Novalis, der am Ende des 18. Jahrhunderts lebte, stammen folgende Worte:

**Ich sehe dich in tausend Bildern
Maria lieblich ausgedrückt,
doch keins von allen kann dich schildern
wie meine Seele dich erblickt.**

Nach dem Gottesdienst traf man sich in der Pfarrschür zum Picnic und gemütlichen Zusammensein.

Paul Sturny, Pfarrer



Gottesdienstordnung

Oktober 2023

1. **26. Sonntag im Jahreskreis.**

17.00 Uhr Rosenkranz
in der Josefskapelle.

3. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

6. **Herz-Jesu-Freitag.**

8.00 Uhr Hl. Messe.
Herz-Jesu-Andacht und Segen.

8. **27. Sonntag im Jahreskreis.**

10.15 Uhr Hl. Messe.
(**1. JM** für Bruno Jenny).
(**JM** für Margrit und Peter Bürgy-Schöpfer; die verstorbenen Mitglieder der Franziskanischen Gemeinschaft).
Kollekte: Für die katholischen Schulen.
17.00 Uhr Rosenkranz
in der Josefskapelle.

10. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

14. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
(**JM** für Alexander Then; Elfriede Then-Seisenberger; Kanis und Marie Roschi-Riedo; Helen Auderset-Roschi; Lydia und Linus Ayer-Zahno; Paul Hayoz; Paul und Rosa Fontana-Buntschu; Gregor Fontana; Josef Fontana; Felix und Thérèse Siffert-Aebischer; Bernhard Aebischer; Marie und Paul Schneuwly-Brügger; Hildi und Hans Spicher-Schneuwly; Sonja Spicher; Martha Schneuwly; Hugo Schneuwly-Kormann).
Kollekte: Heiliglandverein.

15. **28. Sonntag im Jahreskreis.**

17.00 Uhr Rosenkranz
in der Josefskapelle.

17. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

20. Fr. **Hl. Wendelin.**

8.30 Hl. Messe in der Kapelle
von Dietisberg.

22. **29. Sonntag im Jahreskreis.
Weltmissionssonntag.**

10.15 Uhr Hl. Messe.
(**1. JM** für Hildegard und Maxim Gabriel-Bapst).
(**JM** für Marcel Kolly-Götschmann).
Kollekte: Missio.
17.00 Uhr Rosenkranz
in der Josefskapelle.

24. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

28. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
(**JM** für Jolanda Jenny-Schmutz; Lina und Alfons Schneuwly-Schöpfer; Hedwig Gobet-Cattilaz; Otto Roggo; Albertine Cattilaz; Paul und Elisabeth Chatton-Vonlanthen; Vincent Chatton).
Kollekte: Projekt auf Sri Lanka.

29. **30. Sonntag im Jahreskreis.**

17.00 Uhr Rosenkranz
in der Josefskapelle.

31. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

Veranstaltungen

● KAB

- Mittwoch, 4. Oktober 2023: CSK-Forum um 19.30 Uhr im BGZ Schmitten: Thema: Klimapolitik und soziale Gerechtigkeit. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen.
- Sonntag, 8. Oktober 2023: die KAB Schmitten lädt alle zum «Hamme z'Mittag» im BGZ Schmitten nach der Erntedankmesse ein.
- Samstag, 4. November 2023: Besichtigung des Rathauses Freiburg mit Grossrat Andreas Freiburghaus zwischen 9.00 und 10.30 Uhr, siehe Einladung. Anmeldung bis spätestens 20. Oktober 2023 an Ruth Schärli: ruth.toni.schaerli@bluewin.ch oder Telefon 026 496 28 49.

● Landfrauen

- Samstag, 7. Oktober: Wir backen im Ofenhaus und verkaufen am Stand.

● Gemeinsamer Mittagstisch

- Dienstag, 31. Oktober: 11.30 Uhr im Restaurant Bijou in Wünnewil. Anmeldung obligatorisch bis jeweils Freitagmittag auf der Gemeindeverwaltung: Telefon 026 497 57 06

● Witwen-Treff

- Dienstag, 31. Oktober: 13.30 Uhr im UG des St. Jakob.

● 60plus ökumenische Gruppe



Wandern

Wir treffen uns jeweils am Mittwoch um **10.00 Uhr** vor dem Begegnungszentrum in Flamatt. Diese Zeit gilt für das ganze Jahr. In Ausnahmefällen kann die Startzeit ändern. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bei einer der untenstehenden Kontaktpersonen. Wir machen leichte bis mittlere Wanderungen von zwei bis drei Stunden und wandern bei jedem Wetter.

Auskunft:

Andreas und Eelke Schmutz, Flamatt,
Telefon 031 741 56 20

Marius Raemy, Wünnewil,
Telefon 026 496 18 42

Martha Balmer, Ueberstorf,
Telefon 031 741 13 71

Velofahren

«Velofahren ist eine Sportart, bei der man Natur und Kultur geniessen und soziale Kontakte knüpfen kann».

Die Velogruppe 60 plus Sensetal bietet wöchentliche geführte E-Bike-Touren an.

Weitere Informationen sind auf unserer Website zu finden:

<https://www.velogruppe60plus-sensetal.ch/>

Arthur Schneuwly, Telefon 078 801 67 45



Heilige und Namenstage im Oktober

1. Hl. Theresia vom Kinde Jesu
3. Ewald
4. Hl. Franz von Assisi
6. Hl. Bruno; Hl. Renatus
9. Hl. Dionysius
12. Hl. Maximilian
13. Hl. Eduard
14. Hl. Kallistus
15. Hl. Theresia von Avila
16. Hl. Hedwig; hl. Gallus; hl. Margareta Maria Alacoque
17. Hl. Ignatius von Antiochien
18. Hl. Lukas
19. Hl. Paul vom Kreuz; hl. Isaak
20. Hl. Wendelin
21. Hll. Ursula und Gefährtinnen
24. Hl. Antonius Claret
25. Hll. Chrispin und Chrispinian
26. Sel. Josephine Leroux
28. Hll. Simon und Judas Thaddäus
31. Hl. Wolfgang

Gottesdienstordnung

Oktober 2023

1. **26. Sonntag im Jahreskreis.
Erntedankfest.**

10.30 Uhr Hl. Messe. (Chor).
Kollekte: Stiftung CSI-Schweiz.

3. Di. 19.00 Uhr Rosenkranz.

6. **Herz-Jesu-Freitag.**

9.00 Uhr Hl. Messe.
Herz-Jesu-Andacht und Segen

8. **27. Sonntag im Jahreskreis.**

19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: Für die katholischen Schulen.

10. Di. 19.00 Uhr Rosenkranz.

12. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

15. **28. Sonntag im Jahreskreis.**

10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Heiliglandverein.

18. Mi. 8.15 Uhr Morgengebet.

19. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

22. **29. Sonntag im Jahreskreis.**

Weltmissionssonntag.
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: Missio.

26. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

29. **30. Sonntag im Jahreskreis.**

10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Projekt auf Sri Lanka.

Gottesdienste im Pflegeheim Auriel

● **Mittwoch, 11. Oktober.,**
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst.

● **Sonntag, 29. Oktober:**
9.30 Uhr reformierter Gottesdienst.

Veranstaltungen

● **Gemeinsamer Mittagstisch**

– Dienstag, 10. Oktober:
11.30 Uhr Hotel Ristorante zur Waage
in Flamatt.

Anmeldung obligatorisch bis jeweils
Freitagmittag auf der Gemeindeverwaltung:
Telefon 026 497 57 06

● **KAB**

– Mittwoch, 11. Oktober:
19.00 Uhr Jassen und Kegeln.
Wir treffen uns beim Saaleingang
des Gasthofs St. Jakob in Wünnewil.

● **60 plus ökumenische Gruppe**

– Siehe Agenda Wünnewil.

Veranstaltungen Firmweg 15+

● **Alle**

Samstag, 14. Oktober:
19.30 bis 21.30 Uhr «CROWN».
Ort Schönberg.

● **8. Klasse**

Donnerstag, 12. Oktober:
15.45 bis 18.00 Uhr «Rosenkranz»
Wir knüpfen unseren eigenen Rosenkranz.
Anschließend lassen wir die Rosenkränze
segnen.

Treffpunkt: 15.45 Uhr Pfarreisaal Wünnewil
(unterhalb Restaurant St. Jakob)

Weitere Informationen unter
www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15

Kollekte vom 1. Oktober

«Die Lage ist äusserst kritisch. Es ist keine Zeit, um zu warten. Es ist höchste Zeit zu handeln, um Leben zu retten», so der dringende Aufruf von CSI Partner Benjamin Barnaba in der sudanesischen Nuba-Region. Tausende von Kriegsvertriebenen brauchen Nahrungsmittel, medizinische Hilfe und Unterkünfte.

CSI / Christian Solidarity International kämpft für Religionsfreiheit und Menschenwürde.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität.

Zur Kollekte vom 22. Oktober 2023

Die Kollekte vom Sonntag der Weltmission wird in allen Pfarreien auf der ganzen Welt aufgenommen, sie ist die grösste Solidaritätsaktion der katholischen Kirche.

Das gesammelte Geld kommt den Ortskirchen in Afrika, Asien und Ozeanien zugute; dort befindet sich auch die Mehrheit der ärmsten Länder der Welt. Der Solidaritätsfonds ermöglicht es, die pastoralen und sozialen Projekte der Kirche in genau diesen Ländern mitzufinanzieren und so zu einer ganzheitlichen Entwicklung beizutragen.

Papst Franziskus ruft in seiner Botschaft zu diesem Sonntag auf, die Kollekten für den Solidaritätsfonds, die Gütergemeinschaft der Weltkirche, zu unterstützen, um den geistlichen und materiellen Bedürfnissen der Völker und der Kirchen auf der ganzen Welt zum Heile aller nachzukommen.

Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung.

Kollekte vom 28./29. Oktober 2023

Herr Wewita aus Sri Lanka, der in Neuenegg wohnt, hat angefragt, ob man für ein Projekt in seiner Heimatpfarre Hanwella eine Kollekte machen könnte. Es geht um ein Waisenhaus in Niripola. Das Haus wurde von einem Missionar aus dem Elsass gegründet und wird von katholischen Nonnen aufrechterhalten.

Weil die Schwestern alles von Spendengeldern bewältigen müssen, wird es ihnen vieles erleichtern.

Vielen Dank für Ihre Spende.

Achtzehn Jugendliche aus Wünnewil/Flamatt und Neuenegg sind DABE!



Am 25. August 2023 fand das vierzehnte Einschreiberitual statt. Jugendliche von Wünnewil, Flamatt und Neuenegg haben ihren Weg zur Firmung begonnen. Achtzehn junge Menschen haben mit ihrem Kommen und ihrer Unterschrift bestätigt, dass sie bereit sind, diesen Weg zu gehen.

Die Jugendlichen aus verschiedenen Dörfern haben sich bei der Kapelle Sensebrücke getroffen. Nach der Einführung ging der Weg weiter Richtung Pfarreizentrum Flamatt. Dort warteten die Angehörigen und nahmen am Ritual teil. Herr Pfarrer Sturdy stand dieser Feier vor. Ein besonderer Moment war, als die Teens das Firmweg-Dokument «**ICH BIN DABE!**» unterschrieben.

Wir danken euch, liebe Jugendliche, dass ihr bereit seid, diesen Weg zu gehen.

Wir hoffen, dass es ein schöner Lebensabschnitt sein wird. Das wünscht euch in Namen des Firmteams,

Norbert Talpas



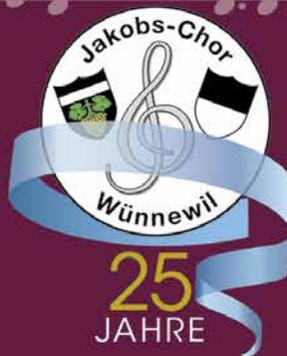
Jubiläums- Konzerte

Reben - Wein - Gemütlichkeit

Samstag, 14. Oktober 23, 19:30 Uhr

Sonntag, 15. Oktober 23, 17:00 Uhr

Aufführungsort: Aula der OS Wünnewil



Mitwirkende:

Jakobs-Chor Wünnewil, Direktion: David Sansonnens
Markus Cotting am Flügel

Gastchöre:

«Les Armaillis de La Roche» (Samstag, 14.Okt.)

«Choeur de Candy» (Sonntag, 15.Okt.)

Eintritt frei, Kollekte

«... man soll die Feste feiern, wie sie fallen...»

Der **JAKOBS-CHOR WÜNNEWIL** darf dieses Jahr sein **25-JAHR-JUBILÄUM** feiern. Im Rahmen von **zwei KONZERT-Darbietungen**, am **Samstag 14. und Sonntag 15. Oktober**, will man das gerne tun. Seit fünf Jahren arbeitet der 34-köpfige Männerchor unter der kompetenten musikalischen Leitung von David Sansonnens.

Passend zum **25-JAHR-JUBILÄUM** ist man bestrebt, gemeinsam mit hoffentlich zahlreichen Konzertbesuchern, so richtige Feststimmung zu erzeugen. – Was könnte da besser passen als wunderbare alte und neue Lieder rund um **Reben, Wein und Gemütlichkeit...?** Dazu kommen bekannte Schlagermelodien, wie «*Griechischer Wein...*, *die kleine Kneipe in unserer Strasse...*, *Spanish Eyes...*, an der Bar...», welche am Flügel durch den Pianisten und Musiklehrer Markus Cotting wirkungsvoll begleitet werden.

Zur Steigerung der Erlebnis-Vielfalt sind zwei namhafte Chöre aus dem Greyerzerland eingeladen. Am Sonntag werden «Les Armaillis de la Roche» für wunderbare Abwechslung sorgen und am Sonntag wird uns der Männerchor «Choeur de Candy» mit seinen Darbietungen erfreuen.

Zur optischen Abrundung der beiden Konzerte sorgt ein Aktivmitglied des Jakob-Chors mit der Schaffung eines passenden Bühnenbildes. – Musik und Bilder haben Gemeinsamkeiten, beide erzählen sie Geschichten, aktivieren unsere Sinne und eröffnen Spielraum fürs Gemüt. – Mit dem nahezu eine halbe Are messenden Bild wird versucht, diese Verbindung herbeizuführen. – Besuchen Sie unsere Konzerte und lassen Sie sich überraschen.

Der **Jakobs-Chor Wünnewil** ist ein uneigennütziger Verein und finanziert sich vornehmlich über die Jahresbeiträge der Aktivmitglieder. Es sind Männer gesetzteren Alters, welche Freude am Singen bekunden und dazu die Pflege der Kameradschaft hochhalten. Neue Kameraden sind jederzeit willkommen. Notenkenntnisse braucht es nicht, unser Dirigent findet für jeden die gute Lösung. Alljährlich werden unentgeltliche Auftritte für betagte Mitmenschen in Alters- und Pflegeheimen in der Region organisiert. – Gegen einen bescheidenen Zustupf in die Vereinskasse engagiert man sich gerne auch bei unterschiedlichsten Anlässen von Behörden, Firmen, Vereinen und Privaten. Umso mehr ist natürlich jede noch so bescheidene Unterstützung, komme sie von Sponsoren oder bei der Kollekte anlässlich der Konzerte, hoch willkommen. – Allen Konzert-Besucherinnen und -Besuchern schon jetzt ein herzliches Willkommen und viel Vergnügen. espi

Was ist mir heilig?

Unter diesem Leitwort stand der Gottesdienst am Pfarrefest in Flamatt, das jeweils am ersten Sonntag im September gefeiert wird. Der Cäcilienchor unter der Leitung von Frau Agnes Kurth und an der Orgel begleitet von Frau Darina Gilmkhanova, hat ihn mit Liedern in verschiedenen Sprachen mitgestaltet.

Zu Beginn der Messe wurden die Buben und Mädchen aus Flamatt, Neuenegg und Thörishaus



besonders begrüsst, die im August in die erste Klasse eingetreten sind. Mit einem kleinen Lied, das die Katechetin, Frau Beatrice Müller, sie gelehrt hat, brachten sie Lob und Dank vor den gültigen Gott.

Nach dem Gottesdienst waren alle zu einem Apéro eingeladen, das Gelegenheit zur Begegnung und zum Gespräch bot. Bei strahlendem Wetter nah-

men an die hundert Personen Platz an den Tischen, die auf dem Kirchenplatz aufgestellt waren, um das feine Mittagessen zu geniessen, Schinken mit Gratin und Gemüse. Bei Kaffee und Kuchen ging das gemütliche Zusammensein weiter.



Ein Vergelt's Gott gebührt der Pastoralgruppe, die den Tag vorbereitet hat. Ein Dank geht auch an die Mitglieder der KAB Flamatt-Neuenegg für ihren Einsatz sowie an all jene, die Kuchen und Torten gespendet oder auf andere Weise geholfen haben.

Paul Sturny, Pfarrer

Unser lieber Verstorbener

➤ Patrick Pellet, Kurmattstrasse 10

Patrick wurde am 5. Juli 1997 als Sohn von Priska und Gabriel Pellet geboren.

Schon damals war klar, dass er an einem Geburtsgebrechen litt. Mit zwei Monaten musste er die erste Operation über sich ergehen lassen und darauf folgten ständig längere Spitalaufenthalte.

Seine Primar- und Sekundarschule besuchte er in Wünnewil. Schon in dieser Zeit waren die Mittwochnachmittage für das Inselspital reserviert und seine Sommerferien benötigte er jeweils, sich von einer erneuten Operation zu erholen.

Ständig gab es Rückschläge, doch er wollte leben und nahm immer wieder die Kraft auf sich, das zu überstehen.

Sein Leiden hinderte ihn nicht daran, eine Lehre als Produktionsmechaniker in der Düdal zu absolvieren. Er konnte seine Lehre nach vier Jahren erfolgreich abschliessen, jedoch aufgrund seiner Krankheit keiner neuen Aufgabe nachgehen.

Vor drei Jahren hatte Patrick eine Aorta-Operation. In der Folge gab es immer wieder neue Infekte und er konnte sich kaum noch erholen. Die ständigen Termine im Inselspital wurden zur Geduldsprobe. Patrick ging einfach – was blieb ich auch übrig? Er wollte leben.

Sein BMW und der FC Basel waren seine Leidenschaft und bereiteten ihm viel Freude. Vor kurzem hat er sich noch seinen Wunsch für ein Motorrad erfüllt. Anfang August, vor seinem Spitaleintritt, durfte er mit seinem besten Freund Kevin eine Woche auf dem Camping in Estavayer verbringen.

Vor zwei Wochen wurden bei ihm erneut Meningokokken-Erreger gefunden, die eine Woche später zu einer schweren Lungenentzündung führten und ihn auf die Intensivstation brachten. Diese Erreger haben seine schon angeschlagene Lunge zerfressen.

Am Montagnachmittag, 28. August 2023, wurde er von seinem langen Leiden erlöst und wir konnten ihn friedlich schlafend gehen lassen.

Deine Eltern

Du weisst, wer uns fehlt

Herr, unser Gott, Du weisst,
wer uns fehlt:

Eine vertraute Stimme
schweigt jetzt.

Ein Mensch
an unserer Seite
ist gestorben.

Wir sind traurig
und erschrocken.

Oft sind Erinnerungen
in uns wachgeworden,
Erinnerungen an erfüllte
und schöne Augenblicke;
aber auch schwere
Erinnerungen.

Herr, unser Gott, Du weisst,
was uns jetzt fehlt.

Darum fragen wir Dich:
Was wird bleiben, wenn wir
gehen?

Lass unser Leben
nicht vergeblich sein.

Amen.

© *Unbekannter Verfasser*

Umsorgen von schwer erkrankten
und sterbenden Menschen



Der «Letzte Hilfe»-Kurs

Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos.

Uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist verloren gegangen.

Der Kurs «Letzte Hilfe» ist ein Angebot für alle, die mehr darüber wissen möchten, was sie für einen Mitmenschen am Ende des Lebens tun können.

Samstag, 04. November 2023, 09.00 – 15.00 Uhr
Medienzimmer Primarschule Wünnewil

Kontakt

Gemeinde Wünnewil-Flamatt
Dorfstrasse 22, 3184 Wünnewil

Telefon: 026 497 57 08

Anmeldung bis 20.10.2023



Weltjugendtag Lissabon mit der Juseso Deutschfreiburg

29. Juli bis 8. August 2023

Ende Juli brachen 1,5 Millionen junge Menschen aus aller Welt auf, um sich in Lissabon zu versammeln. Auch eine neunköpfige Freiburger Delegation machte sich am Samstag, 29. Juli auf den Weg.



Mit einem Zwischenstopp im Marienwahrort Lourdes kam die Gruppe nach zwei sehr belebten Anreisetagen in Lissabon an, wo sie von den freiwilligen Helfer/innen herzlich empfangen wurden. Für die Hauptwoche hatten bereits viele junge Menschen ihre Unterkünfte in Schulzimmern und Turnhallen bezogen.

Unter ihnen waren rund 1000 Schweizerinnen und Schweizer, die sich am ersten August für das Begehen des Nationalfeiertags zusammenfanden. Unter der Woche gab es zahlreiche spirituelle sowie musikalische Anlässe, an denen man Kontakte mit Gläubigen aus aller Welt knüpfen konnte. Für die letzte gemeinsame Nacht trafen sich die 1,5 Millionen Menschen auf einem grossen Feld, um dort zu übernachten und am nächsten Morgen die mehrsprachige Abschlussfeier mit dem Papst zu feiern. Glücklicherweise machte sich die Freiburger Delegation am Sonntagabend auf den Heimweg, wieder über Lourdes, wo eine Lichterprozession die Reise abrundete.

Unsere Eindrücke:

«Mir hat sehr gefallen, dass viele Bewohner von Lissabon sich über das Fest in der Stadt gefreut haben. Mehrmals ergaben sich mit Bewohnern Gespräche, uns wurde von Fenstern aus zugewunken und auch die vielen jungen Freiwilligen haben sich über alle Gäste gefreut. Man fühlte sich sehr willkommen.»



«Mich hat es fasziniert, zu sehen, dass all diese Menschen aus so vielen Ländern der Welt sich versammelt haben, um zusammen ihren Glauben zu feiern.»

«Für mich persönlich war die gute Stimmung in unserer Gruppe tragend. Dazu kamen die herzlichen Locals, welche immer sehr verständnisvoll und offen mit uns umgegangen sind. Gemeinschaft und Zusammenhalt sind meines Erachtens die zentralen Punkte an so einem Weltjugendtag. Sie stärkten mich in meiner Wahrnehmung des Glaubens und bleiben mir bestimmt noch lange in bester Erinnerung ☺.»

«Mich persönlich hat der Papst sehr beeindruckt. Trotz neuerlicher Operation hat er sich auf den Weg nach Lissabon gemacht, um die Jungen der Kirche zu besuchen. Seine Persönlichkeit und sein Umgang mit Menschen wird, glaube ich, von vielen geschätzt.»

«Besonders eindrücklich fand ich auch die Stille auf dem Feld während der Papstmesse und wie man das Rauschen vom Meer hören konnte.»

Die Deutschfreiburger Gruppe



Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |
www.kath-fr.ch/defka

Jesus als Christus: Abenteuer und Geheimnis auch im Religionsunterricht am Freitag, 3. November 2023, 16.30 bis 19.00 Uhr, Viktor-Schwaller-Haus, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung bis 20. Oktober 2023 auf www.kath-fr.ch oder an katechese@kath-fr.ch



Liturgisches Institut

info@liturgie.ch | 026 484 80 60
www.liturgie.ch

Einführungskurs für Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer – Empfängt, was ihr seid: Leib Christi – am Sa, 11. Nov. 2023, 9.00–17.00 Uhr; Pfarrei St. Peter und Paul, Werdgässchen 26, 8004 Zürich; Kosten CHF 130.- (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen); Anmeldung bis 27.10.2023 an info@liturgie.ch

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 | www.kath-fr.ch

..damit Deine Trauer Heimat findet – über den Umgang mit einem ungeliebten Gast am Freitag, 13.10. oder Samstag, 14. Oktober 2023, 10.00 bis 15.30 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Susanne Altoè, lic. theol., Spital- und Heimseelsorgerin mit Schwerpunkt Demenz und Palliative Care, seit 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Zürcher Professur für Spiritual Care, eidg. dipl. Betriebliche Mentorin und dipl. Coach SCA



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst für alle Generationen am Sonntag, 1. Oktober 2023, 19.00 bis 20.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 6, 3185 Schmitten

Adoray Lobpreisabend Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft am 8. und 22. Oktober 2023, 19.30 bis 20.30 Uhr, Hauskapelle des Convict Salesianum



Fachstelle für Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch |
026 426 34 18 | www.kath-fr.ch

Kindersingwoche: PopMusical Zachäus für Kinder von 7 bis 12 Jahren von Montag, 16. bis Freitag, 20. Oktober 2023, jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr (Mittwoch- und Freitagnachmittag frei), Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni, **Musical-Aufführung: Freitag, 20. Oktober, Aula OS Tifers, 19 Uhr**; Leitung: Manuela Dörthe, Silvie Schafer und Team

Einführung ins Orgelspiel – für Klavierspieler/innen nach Noten durch Regula Roggo am 4. November 2023, 9.00 bis 11.00 Uhr, Kirche Düdingen, Duensstrasse 2, Orgel-Empore; keine Kosten; Anmeldung bis 27. Oktober 2023: kirchenmusik@kath-fr.ch



Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |
www.kath-fr.ch/juseso

Vier Tage Adoray Festival – Jugendliche aus allen Adoray Gebetsgruppen treffen sich, um ihren Glauben zu (er-)leben vom Donnerstag, 12. bis Sonntag, 15. Oktober 2023 in Zug. Leitung: Adoray Schweiz; Anmeldung unter www.adorayfestival.ch

Aktionswoche Angelforce – kleine Projekte um in der Öffentlichkeit Freude zu verbreiten von Donnerstag, 9. November bis Samstag, 19. November 2023 in verschiedenen Pfarreien Deutschfreiburg; Anmeldung bis 29. Okt. 2023 unter juseso@kath-fr.ch

Aktion Weihnachtskarten in verschiedenen Pfarreien Deutschfreiburg in der Adventszeit. Die gewünschte Anzahl Karten bis 12. Oktober 2023 melden unter juseso@kath-fr.ch



WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen:
031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger
Saanebezirk: 026 494 01 40

Spezial Trauercafé Anlass am Sonntag, 8. Oktober 2023, 14.30 Uhr Vortrag zum Thema «Trauern Männer anders als Frauen?» mit Irène Neuhaus, Dipl. psychologische Beraterin FSB, Dipl. hol. Trauerbegleiterin, Zert. Notfallpsychologische Ausbildung NNP; Eintritt frei – herzlich willkommen! Kaffee, Tee, Kuchen und Zopf werden von WABE Deutschfreiburg offeriert. Da sein – Zeit haben – mit sterbenden Menschen ein Stück Weg gehen – für Menschen in Trauer einen Ort der Begegnung ermöglichen; Café Bijou, Stiftung sssb, Spitalstrasse 7, 1712 Tafers. Aus organisatorischen Gründen würde es uns helfen, wenn Sie Ihre Teilnahme kurz melden: wabe@wabedeutschfreiburg.ch – Telefon 026 494 01 40 oder 031 505 20 00

CROWN-Creative Open Worship Night am 14. Oktober 2023, 19.30 Uhr, Kirche St. Paul, Rte de la Heitera 13, 1700 Freiburg. Wir laden alle ein, ob deutsch- oder französischsprachig, ob katholisch, reformiert, frei evangelisch oder orthodox, ob jung oder alt, kommt und betet mit uns Jesus an.



Bild von Jill Wellington auf Pixabay

Kontakt Regionalseite: Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19, kommunikation@kath-fr.ch

HUMOR

**OPTIMISTEN
WANDELN
AUF DER WOLKE,
UNTER DER
DIE ANDERN
TRÜBSAL BLASEN.**



«Sag mal, was machst du eigentlich gegen deine Schlafstörungen?» «Ich zähle bis drei.» «Wie – und das hilft.» «Ja, aber manchmal zähle ich auch bis halb vier.»



In der Konzertpause wird dem Dirigenten ein Zettel zugesteckt: «Ich will ja nicht petzen, verehrter Herr Generalmusikdirektor. Aber einer Ihrer Musiker, der mit der grossen Pauke, der spielt immer nur dann, wenn Sie zu ihm hinsehen.»



«Da steht in der Tageszeitung, dass verheiratete Männer länger leben als Junggesellen.» «Das glaube ich aber nicht, Verheirateten kommt das Leben nur länger vor!»

«Das ist aber ein kleines Steak, Herr Ober!»
«Das stimmt, mein Herr. Aber warten Sie mal ab, wie lange Sie daran kauen werden!»



«Wisst ihr eigentlich, warum die lieben Zwerglein diese niedlichen, roten Zipfelmützen auf dem Kopf haben?», fragt die junge Lehrerin sanft ihre ABC-Schützen. «Na klar», antwortet Paulchen, damit man sie beim Rasenmähen nicht überfährt.»



«Warum bitten wir Gott um das tägliche Brot?», fragt der Religionslehrer. «Wir könnten ja auch nur einmal in der Woche darum bitten. Also warum bitten wir nun jeden Tag?» «Weil das Brot frisch sein soll», erwidert die kleine Magda.



Stella spaziert am Garten des Pfarrers vorbei, der ein begeisterter Hobbygärtner ist. «Stella», ruft der Pfarrer ärgerlich, «gestern haben ein paar freche Kinder mir wieder die besten Äpfel vom Baum geklaut. Du warst wohl auch dabei, oder?» «Nein», sagt Stella traurig. «Ich bin noch zu klein. Ich darf erst nächstes Jahr mitmachen.»



Warum haben einige Männer ein so reines Gewissen? Sie haben es noch nie benutzt.



Zwei junge Menschen im Frankfurter Zoo. Der Manager am Montagmorgen: «Was steht denn diese Woche alles auf dem Kalender?» Die hilfreiche Sekretärin: «Montag, Dienstag, Mittwoch...»



Vera kommt völlig niedergeschlagen zu ihrem Verlobten: «Stell dir vor, Vater hat Konkurs angemeldet.» «Siehst du», mault ihr Verlobter, «ich wusste doch, dass er irgendetwas finden würde, um uns beide auseinanderzubringen.»

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Hubert Vonlanthen Pfarrmoderator	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	026 496 11 50
Paul Sturny, Pfarrer	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Brigitta Aebischer Pfarrbeauftragte Bezugsperson	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent Ansprechperson Flamatt	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 norbert.talpas@pfarrei-wuefla.ch	031 741 06 24
Heidi Kaeser, Pastorale Mitarbeiterin	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Volodymyr Horoshko, priesterlicher Mitarbeiter	Brugerastrasse 14, Düdingen	079 630 12 46
Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 damien.favre@kath-fr.ch	076 520 95 80

Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

Pfarramtsekretariat	Di, Do und Fr 13.00 bis 17.00 Uhr Ursula Spicher, Kurgässli 2, Wünnewil pfarramt@pfarrei-wuefla.ch	026 496 11 38
Sakristan Wünnewil und Flamatt	Giuseppe Maierà, Bernstrasse 21B, Flamatt	079 606 55 98
Pfarrreipräsident	Carsten Beier, Akazienweg 27, Wünnewil	026 497 90 70
Pastoralgruppe	Renate Affolter, Stritenstrasse 43, Neuenegg	031 741 47 37

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite www.pfarrei-wuefla.ch.